

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1927

119 (9.7.1927) Beilage zum Landboten

Ratgeber für Haus- und Landwirtschaft

Beilage zum Landboten (Einsheimer Zeitung)

Feldbau

Aussaaten zur trockenen Jahreszeit.

Im Verlaufe des Sommers namentlich gibt es Trockenperioden, an denen Aussaaten manchmal nur schwer gelingen wollen. Selbst dort, wo Wasser zur Verfügung steht, sind die Aussaaten nicht immer von Erfolg begleitet, weil der Boden infolge häufigen Begießens gewöhnlich stark verkrustet ist — zumal schwerer Boden — und die Keimlinge die harte Erdschicht kaum zu durchbrechen vermögen. Da möchte ich auf ein kleines Verfahren aufmerksam machen, das ich in trockenen Zeiten vorteilhaft vorzugsweise bei kleinen Saat-Anzuchtbeeten anwende: Zunächst wird das Beet mit einer dickeren Lage von guter Kompost- oder Mistbeerde bedeckt, der noch ein Teil feuchten Torfmülls beigegeben wird. Diese gute Erde wird mit dem obersten Teile der Beetfläche durch leichtes Einhacken vermischt, nachdem das Beet vorher frisch gegraben worden ist. Darauf ebnet man die Oberfläche und nimmt die Ausfaat vor. Einmal darf jetzt nicht verabsäumt werden, nämlich das Beeten des Beetes mit einer fingerdicken Schicht feingeriebenen Torfmülls, der mittels einer Brause gut angefeuchtet wird. Diese Torfmüllschicht ist von großer Wichtigkeit bei derartigen Aussaaten; einmal verhindert sie das Verkrusten des Bodens, sodann hält sie den Boden gleichmäßig feucht und hält somit den Erdschloß von den zarten Keimlingen fern. Natürlich hat man für regelmäßiges Feuchthalten des Torfmülls Sorge zu tragen, und damit die Austrocknung nicht so schnell vor sich geht, kann man vor Aufgehen der Saat das Beet mit Sacklein, Tüchern und dergleichen bedecken. Dieser Schutz ist zu entfernen, sobald die Saat aufgeht, da sonst die Pflänzchen leicht vergeilen. Ss.

Obst- und Gartenbau

Heilung an Gummifluß erkrankter Kirschbäume.

Ein großer Teil des Steinobstes, vor allem der Kirschbäume, leidet an Gummifluß; sogar jüngere Bäume sind von dieser Krankheit befallen. Der Gummifluß ist nichts anderes als rohe Bodenlösung, die die Blätter des Baumes, weil die Lösung in zu reicher Menge vorhanden, nicht verarbeiten können, und darum auf diese Weise ausschleiden. Ernährungsstörungen sind zumeist die Ursache dieser Krankheit, die oft in Gärten zu beobachten ist. Hier bekommen die Kirschbäume in der Regel zuviel Jauche und Latrine, also zuviel Stickstoff, den der Baum nicht verwerten kann; sein Holz wird auf die Dauer schwammig und für den Gummifluß empfänglich. Hier hilft die Düngung mit Kalk, Thomasmehl und Kalisalzen ferniges Holz erzeugen; die Stickstoffdüngung in jeglicher Form ist für die ersten Jahre zu unterlassen und auch später nur immer ganz mäßig und stets in Verbindung mit den anderen Nährstoffen zu verabreichen.

Ernährungsstörungen können auch durch ungünstigen Standort der Kirschbäume eintreten. Gegen Kälte und flachgründigen Boden sind besonders die Südkirschbäume empfindlich. Wo der Boden daher diese Mängel aufweist, wird gewöhnlich nichts anderes übrig bleiben, als den Anbau von Südkirschbäumen aufzugeben, es sei denn, der Boden würde entwässert (drainiert). Sauerkirschbäume sind bekanntlich in dieser Beziehung bedeutend widerstandsfähiger, weshalb in weniger geeignetem Boden der Anbau von Sauerkirschbäumen in Erwägung zu ziehen wäre.

Die direkte Heilung der Wunde erreicht man ohne jedes weitere Ausschneiden durch Bestreichen der kranken Stelle mit gewöhnlichem Karbolium, wie es die Anstreicher verwenden.

Das Spargelbeet nach der Ernte.

Unbedingt notwendige Arbeiten nach der Spargelernte sind Graben und Behacken des Bodens. Beim Graben im Sommer wird zunächst die Erde von den Hügeln zum Teil wieder seitlich verteilt, damit etwaiger Naturdünger gut untergebracht werden kann. Im übrigen nimmt man das Graben mit einem mehr abgenützten, kurzen Spaten vor; diese Arbeit kann man mit dem Ausstreuen der Kunstdünger gut verbinden. Ein zweites Graben erfolgt im Spätherbste nach dem Absterben und Abschneiden des Spargelkrautes, wobei die Erde in großen Schollen liegen bleibt. — Gehackte Erde wird zwischen dem grünen Kraute mindestens zweimal, weil die Bodendurchlüftung bezw. die Lockerung des Bodens dem Wachstum der Spargelpflanzen nur dienlich sein kann.

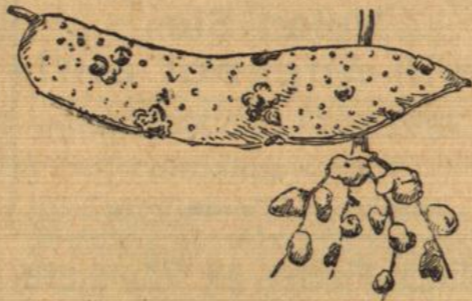
Daß nach der Ernte auch die energische Bekämpfung der Spargelgäste, insbesondere des Spargelkäfers, ins Auge gefaßt werden muß, dürfte sich wohl von selbst verstehen. Sps.

Gurkenkrankheiten.

Mit Abbildung Nachdruck verboten.
In den letzten Jahren haben sich an den Gurkenpflanzen besonders stark auftretende krankhafte Erscheinungen gezeigt. Der Eingeweihte weiß ja, daß die feuchthafte Erkrankungen und tierischen Beschädigungen zeitweilig mehr oder minder stark auftreten.

Unsere Abbildung zeigt eine Gurkenfrucht, die stark an der Krätze leidet. Die Flecken, die sich auf der Frucht zeigen, sind entweder erhaben, meist aber tief eingesunken und mit dunkelgrünem Schimmel bedeckt. Auch die Wurzelgallen, welche die gleiche Zeichnung aufweist, sind auf einen mikroskopisch kleinen Pilz zurückzuführen. Die Anfälligkeit für diese Krankheiten ist gering, wenn Fruchtwechsel bezw. Erdwechsel beobachtet wird. In manchen Fällen werden die auf die Wurzeln tödlichen Erkrankungen

gen durch krankes Saatgut übertragen. Man weiß ja auch beispielsweise von Bohnen, daß der Krankheitskeim mit den Samenbohnen auf die nachherige Saat übertragen wird und auf den Pflanzenbestand die berüchtigte Fleckenkrankheit überträgt, welche besonders Wachsboh-



nen schwarzfleckig macht und sie für den Genuß entwertet. Glücklicherweise haben wir heutzutage Vorbeugemittel, welche das Saatgut desinfizieren und die Krankheitskeime töten. Vor allen Dingen sind es die neueren Desinfektionsmittel der Sämereien, die überall im Handel mit Gebrauchsanweisung zu haben sind und deren Anwendung heute kein Gartenbesitzer veräumen sollte. Das gilt auch für das Gurkensaatgut. Gartendirektor Ss.

Vieh- und Geflügelzucht

Stalldesinfektion.

Das Desinfektionsverfahren umfaßt die Reinigung und die nachfolgende Desinfektion. Zunächst ist der Stall besenrein zu machen, Dünger, Streu, Futterreste und sonstiger grober Schmutz sind zu entfernen. Dies ist vor allem dann notwendig, wenn eine leicht übertragbare Seuche, z. B. Maul- und Klauenseuche, oder eine Infektionskrankheit mit schwer zerstörbarem Ansteckungsstoff, z. B. Milzbrand, in Frage kommt.

Sind bereits Tiere erkrankt oder gefallen, so sind in gleicher Weise die Kadaver zu beseitigen. Dies geschieht am besten durch Verbrennen oder Begraben bis zu einer solchen Tiefe, daß das verdächtige Material mit einer mindestens 1 Meter starken Erdschicht bedeckt wird.

Bei Viehseuchen mit leicht zerstörbarem Ansteckungsstoff kann der Dünger, verunreinigte Streu usw. auch durch Padung oder durch Vermischen mit geeigneten Desinfektionsmitteln unschädlich gemacht werden.

Die Padung hat an Plätzen zu geschehen, die für Tiere und unbefugte Personen unerschwingbar sind. Sie erfolgt in der Weise, daß Kot und Streu im Verhältnis 2:3 innig gemischt und mäßig durchfeuchtet in größeren Haufen drei Wochen lang gelagert werden müssen. Trockener Dünger ist nach Stapelung mit Jauche oder Wasser 10 bis 15 Liter auf 1 Kubikmeter zu durchstränken. Die Oberfläche des Haufens wird mit einer etwa 10 Zentimeter dicken Schicht von nicht infiziertem Dünger, Stroh, Laub, Torf usw. belegt und hierauf mit einer 10 Zentimeter dicken Erdschicht eingedeckt.

Jauche und Schmutzwasser ist unter Anwendung einer Chlorkalklösung (1:100) zu desinfizieren.

Die Reinigung hat sich nicht nur auf den Stallboden, sondern auch auf das Mauer- und Holzwerk zu erstrecken. Hierauf folgt die Desinfektion. Als Desinfektionsmittel kommen in Frage: Kalt- oder Chlorkalkmilch 1:100, 3-5prozentige Karbolsäurelösung, 1-4prozentige Formaldehydlösung. Vorzüglich hat sich auch kochend heiße 2prozentige Sodaaflösung bewährt. Die gleichmäßigste Verteilung der Desinfektionsmittel erfolgt am besten mit einer Baumpistole, ist eine solche nicht vorhanden, so muß mit dem Pinsel der Anstrich erfolgen; hierzu nimmt man die dicke Kalt- bzw. Chlorkalklösung sehr gern.

Hölzerne Geräte sind, wenn sie keinen großen Wert besitzen, zu verbrennen, andernfalls gründlich zu reinigen und mit der erwähnten Desinfektionslösung abzuschleuern.

Bei nicht gepflastertem Boden ist ein Abstechen der obersten Bodenschicht angezeigt. — Nach Beendigung der Desinfektion muß der Stall gut durchlüftet werden; am besten bleibt er einige Zeit unbenutzt.

Die Desinfektion der Tiere, sowie aller Gegenstände, die mit kranken und verdächtigen Tieren in Berührung kommen, ferner die Desinfektion des Warte- und Pflegepersonals sowie des Kleider- und Schuhzeugs darf nicht vergessen werden.

Bei Tiefställen für Rindvieh und Schaffställen ist die vollständige Entfernung des Düngers oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Handelt es sich hierbei um Erreger, die keine Dauerformen bilden, so genügt, da die Erreger sich fast ausschließlich in den oberen Schichten des Düngers aufhalten, die Entfernung derselben. Es wird eine etwa 10-20 Zentimeter starke Dungsage abgetragen und außerhalb des Stalles, wie beschrieben, aufgestapelt und bedeckt. Die nun zutage liegende Dungsage wird mit Desinfektionsmitteln mittels einer Gießkanne bebraut und dann durch eine 5-10 Zentimeter dicke Lage Sand oder Torfstreu abgedeckt. Erst dann ist das übliche Streumaterial aufzubringen, das aber mindestens eine Woche lang mit heißer Sodaaflösung oder Bazillenwasser zu bebrauen ist.

Im übrigen wird die Desinfektion wie in den erst erwähnten Fällen ausgeführt.

Landwirtschaftsrat G. S.

Das Aufblähen der Wiederkäuer.

(Nachdruck verboten.)

Immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß beim Aufblähen der Wiederkäuer, bei Kindern sowohl als bei Schafen, gut wirkende Hilfsmittel nicht zur Verfügung stehen. Oft behilft man sich mit Massage des

Panens, Behängen mit nassen Säcken und Begießen mit kaltem Wasser. Oder die Tiere werden mit einem Strohfleil aufgepälm, das meist noch mit Wagenschmiere, Ölingslase oder dergl. bestrichen wird. Nur in leichteren Fällen ist damit Hilfe zu erreichen, in schwereren aber nicht.

Ein harmloses, billiges und dabei doch sehr wirksames Mittel ist die Verwendung von gebrannter Magnesia. Für ein erwachsenes Kind genügen 20 Gramm in einer ¼ mit Wasser gefüllten Weinflasche gut umgeschüttelt, für ein kleineres Tier entsprechend weniger. Durch die



Magnesia werden die Gase im Magen gebunden und die Blähung schwindet zusehends. Mitunter muß die Anwendung des Mittels wiederholt werden, wenn die im Leibe befindlichen Futtermittel wieder Gase entwickeln. Das kann ohne Besorgnis geschehen, weil das Mittel wirklich vollkommen harmlos ist.

Ist bei Tieren die Blähung bereits soweit vorgeschritten, daß sie umfallen, die Augen verdrehen und nicht mehr schlucken können, dann hilft noch die Anwendung des Trokars (s. Abb. 1). Dieser soll aber nicht im Hause in einem Schrank aufbewahrt werden, zu dem im gegebenen Augenblick kein Mensch den Schlüssel finden kann, sondern der Trokar muß tatsächlich zur Hand sein. Wenn Blähungen häufig auftreten, soll ihn der Hirte stets bei sich haben. Dann beachte man, daß sich bei Röhren die starke Haut nicht ohne weiteres mit dem Trokar an der bekanntesten richtigen Stelle aufsetzen (s. Abb. 2) und dann durch einen Schlag mittels eines Holzhammers oder eines anderen geeigneten Stückes Holz hineintreiben. Wenn gar nichts zur Hand ist, nimmt man einen Holzpfantoffel, einen schweren Schuh oder sonst etwas geeignetes. Feldsteine oder sonstige Gegenstände mit rauher Oberfläche sind nicht so erwünscht, weil damit der Griff des Trokars, der meist aus einer nicht rostenden Metallegierung besteht, mehr oder weniger stark beschädigt wird. Die Hülse des Trokars ist so lange im Tierkörper zu belassen, bis die Blähung gänzlich vorüber ist, man Sorge dafür, daß sich die Hülse nicht verstopft. Um mehrere Tiere gleichzeitig trokariert zu können, muß eine entsprechende Anzahl von Hülfen vorhanden sein.

Schnecken als Entenfutter.

(Nachdruck verboten.)

Es ist nicht immer leicht, seinen Enten die nimmerfatten Mäuler zu stopfen. Wer in seiner nächsten Umgebung viel Wald und Wiesen hat, dem ist indessen ein herrliches und billiges Futter an die Hand gegeben. In Wald- und Wiesengelände ist es nämlich in der Regel nicht schwer, große Nachtschnecken, besonders die roten, in großen Mengen zu erhalten. Sind die Enten erst einmal halbwüchsig geworden, so ist es ihnen ein Leichtes, auch der größten Schnecke Herr zu werden.

Man sammelt die Schnecken, wenn der Tau fällt, oder kurz nachher. Wenn man das geeignete Gelände aufsucht, ist es leicht, bis zum völligen Dunkelwerden noch einen und selbst zwei Eimer voll Schnecken zu sammeln. Für das Auffammeln eignet sich am besten eine Kohlzange. Hat man die Schnecken glücklich beisammen, so sind die Enten zwar schon schlafen gegangen, und müssen erst wieder aus dem Stall geholt werden, indessen warten sie schon nach den ersten drei bis vier Tagen von selber, und schimpfen sehr, wenn sie die ihnen zustehende Mahlzeit nicht erhalten.

Es ist nicht vorteilhaft, die Schnecken bis zum nächsten Tage aufzubewahren. Einmal wären sie bis dahin schon wieder auf und davon, und zum andern ist die Schleimabsonderung viel zu groß. Wegen dieser ist es auch nötig, daß die Enten während des Schneckenmahles Trankwasser im Ueberfluß haben, da ihnen der reichliche Schleim leicht die Luftröhre verstopft, so daß sie ersticken können. Es ist daher unerlässlich, die Enten während dieser Mahlzeit zu überwachen. Kommt es dann wirklich trotz des reichlichen Trankwassers einmal zu Atembeschwerden, so fängt man die Betreffende sofort und fährt ihn mit dem Finger in den Schlund, auf diese Weise den Schleim entfernend. Diese Notwendigkeit tritt aber selten ein, und bei Beobachtung dieser kleinen Sorgfalt hat man ein sehr billiges, sehr nahrhaftes und bekömmliches Entenfutter, das einem lediglich das nicht mühsame und nicht zeitraubende Einsammeln kostet.

Installations-Arbeiten
aller Art schnell und preiswert

Beleuchtungskörper
in allen Preislagen und für alle Zwecke

Koch- und Heizapparate
Staubsauger, Bohrer- u. Waschmaschinen

Motoren u. Ventilatoren
sowie alle landw. u. gewerblich. Maschinen

Rheinische Elektrizitäts-A.-G.
Telefon 182 Elektrizitäts-Werk Muthstr. 357
Ausstellung Farbenhaus Lehr.

Alles elektrisch durch Rheinelektra

Sie kaufen billig!

Pianos / Flügel / Harmoniums
Sprechmaschinen aller Art
Elektrola / Grammophon
Ultraplhone / Vox
Kataloge kostenlos!

Holen Sie mein Angebot ein!
Günstige Zahlungs-erleichterung!

Karl Hochstein
Musikhaus / Heidelberg

Special-Geschäft
für **Eier Butter Delikatessen!**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Sinsheim und Umgebung zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir heute in der **Eisenbahnstraße Nr. 444** ein Spezialgeschäft für Eier, Butter und Delikatessen eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, eine werthe Kundschaft aufs sorgfältigste zu bedienen und würde es uns freuen, wenn speziell die verehrl. Hausfrauen von unseren Waren Einsicht nehmen würden.

J. A. Krell.

Einwecken?

Das Wort „Einwecken“ ist nur dann zulässig, wenn die unübertroffenen Sterilisier-Einrichtungen Marke

WECK

der Firma J. WECK & Co., Öflingen verwendet werden. Mit Nachahmungen kann man nicht „einwecken.“

Firma **Julius Laubis, Sinsheim.**

Geräuch. Fische ab Räucherei

Verlangen Sie Preisliste über Büdlinge, Schellfische Seelachs. 8 Lt. Dose Bratheringe Mk. 4.15, 8 Lt. Dose Bismarckheringe 4.40, 8 Lt. Dose Rollmops 4.40, 8 Lt. Dose Gelee-Hering 4.70 per Bahn, Eilgut ab Altona. (Bahnstation deutlich angeben). Nachfolgende Waren ab Lager durch Post frei dort: 2 Dof. Bratheringe, 1 Dof. Bismarckheringe, 1 Dof. Rollmops, 2 Dof. Delfardinen, auf 6 Dof. — 9 Pfd. Mk. 5.42, 25 Dof. ff. Delfardinen 11.75, 1 Tönchen neue Matjes la. ca. 18 St. 8.—, 10 Pfd.-Eimer Pflaumenmus 5.75, 10 Pfd.-Dose Preiselbeeren 7.05, 9 Pfd. Tafelkäse Ed. Form 6.95, 9 Pfd. Tilsiter Art 6.95, 8 Pfd. Harzer Käse 4.75, 9 Pfd. Molkerei-Butter Erf. 8.75.

Preise Tagespreise freibleibend.

C. Otto Gehlert, Altona 21.

Bremen — Südamerika Ostküste / Westküste

hervorragende Reisegelegenheiten mit den beliebtesten Dampfern des

NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN
Kostenlose Auskunft erteilt:

Sinsheim: **Georg Eiermann Ww., Eisenbahnstr. 344.**
Neckarbischofsheim: **Max Jeselsohn, Hauptstr. 4.**

Hohlblocksteine

ohne Sand und Kies, nur aus separierter Eisenbahnschlacke hergestellt, höchste Stabilität, beste Wärme-haltung, absolut trockenes Mauerwerk. Zugelassen durch befond. Erlaß des Bad. Ministeriums des Innern vom 3. 12. 26 für 3/2 geschossige Bauten.

Ferner: Schlackensteine, Kaminröhrmeln, Mauer-, Verputz-, Beton- und Blasterand, Gewaschene Schlacken zum Betonieren, Schlackenand, Sackfall, Eisenbetondecken-träger „Legiba“.

Süddeutsche Bausteintwerke
Kälberer & Cie., Wiesloch
Fernsprecher Nr. 11.

Vertreter für den Bezirk Sinsheim:
Robert Smelin in Sinsheim.

1000 de gesund!

Jeder selbst chronisch Kranke probiere
Dr. med. Greither's wunderbare natürl. und angenehme

Salus-Oel-Kur

(Heilen heißt reinigen!)
1/2 Fl. Mk. 2.—
1/4 Fl. Mk. 4.—
Dazugehörig radioaktive Blutaufrichtungs-

Nährsalz - Tablett.

Karton Mk. 1 50
Das aufsehenerregende Kur- u. Heilbuch Mk. 2
Viele ärztliche u. private Dankschreiben!
Alleinversand:
F. Barts, Heilbronn
Kaiserstr. 34 am Markt.
Glänzende Erfolge!

Rege- Zucht- u. Raffgeflügel aller Art lief. gut und billig. Preisl. gratis.
E. Hellmuth, Unterschöps (Baden).

Bitschriften, Beschwerden

Gesuche aller Art sowie **Buchführung**
fertigt auch auswärts

K. BÜHLER, SINSHEIM.
Eisenbahnstraße 314
Sprechstunden täglich 8—12 Uhr.

Der deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Bastlerteil
Nur 50 Pf. jede Woche, Bestellung bei jedem Postamt und in jeder Buchhandlung.
Probennummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24

Auch gegen Teilzahlung erhalten Sie ein Presto * Fahrrad.*

Es ist allerbeste Qualität, zu billigstem Preis.

Verkauf durch: **Carl Baer, Sinsheim.**

Vereinsbank Sinsheim
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten nach genossenschaftlichen Grundsätzen.

Annahme von **Spareinlagen** bei günstigster Verzinsung.

FLORIANER
Tunft, Tunftausilom, woggen Qualität, beworngüht, Dammul, die Giltstama!

Sehr billige Betten

Schönes rot. Deckbett 1 1/2-schlafrig gut gefüllt 30 Mk.
Kopfkissen dazu Stück 10 Mk.

Bettfedern das Pfd. 3.— und 4.50
Metallbettstelle für Erwachsene mit Patentrost 90 breit, 190 lang 22 Mk., Kinderbettstelle 18 Mk.
große Seegrasmatratze 3teilig mit Keil 25.—
Frachtfreier Versand.

Albert Sommer
Betten-Spezialgeschäft
Heidelberg, Hauptstr. 80 u. 92

Ach wie bequem und angenehm

Ist heute doch das Schuhe-Putzen. Du mußt nur PILO stets benutzen. Dann freust Du Dich gleich in der Früh, Denn jeder Schuh glänzt ohne Mühe! Nach wenig leichten Bürstenstrichen. Und alle Flecken sind gewichen. Drum nuf ich jeder Hausfrau zur Kauf

Pilo
denn es glänzt im Nu.

DEINE UNTERKLEIDUNG SEI ZEITGEMÄSS! ZUM SOMMER TRAGE SOMMERUNTERKLEIDUNG!

Große Spezialabteilung erstklassiger und preiswerter Leibwäsche für Herren, Damen u. Kinder.

Für Sinsheim und Umgebung Alleinverkauf der bekannten Fabrikate von:

Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart („Ribana“- und Original Prof. Dr. Jägers Normal-Unter- kleidung etc.), H. Heiazelmann, Reutlingen (Echt Dr. Lahmanns-Unter- kleidung), „Tepoco“- Unter- kleidung und Dornbusch-Wäsche.

Fachkundige Bedienung. Auf Wunsch Muster, Kataloge u. Auswahlendungen od. Vertreterbesuch.

E. Speiser
Sinsheim a. E. — Fernsprecher 12.

Tuts dort weh?

Oder werden Sie von anderen Fußschmerzen geplagt? Dann kann Ihnen **Dr. SCHOLL** mit seinen mannigfaltigen für die verschiedenen Arten von Fußleiden besonders hergestellten Mitteln helfen.

Dr. Scholl's Fuß-Pflege-System

schaft selbst bei veralteten Fällen sofortige Erleichterung. Ein vom **Dr. SCHOLL - INSTITUT** entsandter Fuß-Spezialist steht Ihnen vom:

Samstag, 9. Juli zur kostenlosen Beratung hier zur Verfügung. - Alle diejenigen, die schon **Dr. Scholl-Einlagen** tragen, werden zur kostenlosen Nachunter- suchung eingeladen.

Schuhhaus Otto Beck Nachf., Sinsheim

Dr. Scholl's Bunion Reducer
schützt die entzündete Stelle gegen Druck, bewirkt Verkleinerung des Ballens und verhindert Anschwellung des Fußes.

Dr. Scholl's Toe Flex
richtet gekrümmte Zehen wieder gerade, stellt die normale Muskeltätigkeit wieder her u. beseitigt die Ursache der Ballenbildung. Aus feinstem Gummi hergestellt in Größen für Damen und Herren.

Anfertigung von Druck-Arbeiten jeder Art

für Handel, Gewerbe, Behörde und Private wie: Rechnungen / Briefbogen / Mitteilungen / Frachtbriele Couverts / Adress- und Postkarten Plakate / Programme / Einladungen Ballkarten / Verlobungs- / Stati- lations- / Bist- und Trauerkarten Menus / Statuten / Broschüren Preislisten / Kataloge / Quittungen in launderer Ausführung rasch und billig

G. Beder'sche
Buchdruckerei Sinsheim
beim Bahndof.